

## Pressemitteilung

### **Innenminister Herrmann betont Bedeutung des interreligiösen Dialogs beim Jubiläum 10 Jahre Interreligiöse Demokratiebildung der Eugen-Biser-Stiftung mit dem Dürer-Gymnasium Nürnberg**

**Nürnberg, 08. Mai 2025** – Mit einem feierlichen Festakt wurde heute das Jubiläum „10 Jahre Interreligiöse Demokratiebildung“ am Dürer-Gymnasium in Nürnberg begangen. Zahlreiche Gäste aus den Bereichen Schule, Religion und Politik kamen zusammen, um diesen besonderen Tag gemeinsam zu feiern.

Das Dürer-Gymnasium ist seit dem Jahr 2015 enger Kooperationspartner der Eugen-Biser-Stiftung. Dort findet seitdem jedes Jahr ein interreligiöser Projekttag statt, der Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit bietet, sich mit verschiedenen Religionen und Weltanschauungen auseinanderzusetzen und in den Dialog zu treten.

**Innenminister Joachim Herrmann** betonte in seiner Videobotschaft vor allem die die Bedeutung von Bildungsprojekten zum Thema Religion in einer demokratischen Gesellschaft: *„Für mich geht es dabei auch um den Respekt vor dem anderen, vor seinen Überzeugungen und Einstellungen. Respekt können wir aber nur haben, wenn wir eine Ahnung davon haben, was der andere zum Beispiel glaubt. Dafür müssen wir fähig sein, aufeinander zuzugehen, zuzuhören und miteinander ins Gespräch zu kommen. Der interreligiöse Dialog ist mir deshalb ein persönlich wichtiges Anliegen und darum bin ich der Eugen-Biser-Stiftung für ihre Projektarbeit sehr dankbar.“*

Einen besonderen Appell richtete **Herrmann** an die anwesenden jungen Menschen: *„Ihr, liebe Schülerinnen und Schüler, seid die Zukunft unseres Landes. Ihr bestimmt welchen Weg unsere Demokratie nimmt, ob Konflikte zunehmen oder abgebaut werden. Und da spielt Religion eine ganz wichtige Rolle. Ich bin mir sicher, wenn ihr mit eurem guten Beispiel vorangeht, dann kann gelebter und respektierter Glaube in unserem Land für mehr Frieden und Achtung voreinander beitragen.“*

**Der Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg Marcus König** unterstrich in seiner Rede, dass die Schule die Vielfalt der Stadtgesellschaft Nürnbergs widerspiegle. Die Stadt mit seinen über 170 Nationen hat gelernt, diese Vielfalt anzunehmen und zu fördern. Das geschieht vor allem durch den interkulturellen und interreligiösen Dialog. Er ermutigte die Schülerinnen und Schüler, heute am 8. Mai, 80 Jahre nach der Befreiung Deutschlands

#### **Ehrenpräsident**

Prof. Dr. Richard Heinzmann

#### **Vorstand**

Stefan Zinsmeister · Vorsitz

Michaela Leitner · stv. Vorsitz

#### **Stiftungsrat · Vorsitz**

Dr. Heiner Köster

#### **Wissenschaftsrat · Vorsitz**

Prof. Dr. Elisabeth Naurath

#### **Kuratorium · Vorsitz**

Dr. Thomas von Mitschke-Collande

durch die Alliierten, Verantwortung dafür zu übernehmen, dass so etwas nie wieder passieren wird.

**Dr. Gabriele Kuen, die Ministerialbeauftragte** für Gymnasien in Mittelfranken des Kultusministeriums brachte in ihrer Rede ihre Dankbarkeit für die Eugen-Biser-Stiftung und das Dürer-Gymnasium zum Ausdruck, die sich seit vielen Jahren für den konstruktiven Dialog einsetzen. *Sie hob die Bedeutung der Religionen ihrem politischen Engagement hervor, insbesondere gegen absoluter Machtansprüche Einzelner gegenüber Anderen.*

### **10 Jahre Veränderung und Fortschritt**

*„Interreligiöse Demokratiebildung verbindet interreligiöses Lernen und politische Bildung. Hier werden geschützte Räume geöffnet, die auf der Prämisse des Dialogs und Demokratielernens aufbauen, d.h. den Mitmenschen auf Augenhöhe zu begegnen, die Religions- und Weltanschauungsfreiheit zu respektieren und so im Gespräch eigene Positionen reflektiert zu artikulieren, ohne in Beliebigkeit oder missverstandene Neutralität zu geraten. Damit leistet das Konzept auch einen Beitrag gegen Rassismus, Antisemitismus, Muslimfeindlichkeit und religiösen Extremismus“* sagt **Dr. Sabine Exner-Krikorian, Programmleitung Bildung in der Eugen-Biser-Stiftung.**

*„Wir sind stolz darauf, dass wir in den letzten zehn Jahren einen echten Beitrag zur Verbesserung der Bildungsarbeit im Bereich der religiösen Vielfalt und des Dialogs leisten konnten. Neben der Wissensvermittlung geht die Stiftung in ihrem Ansatz konkret auf die Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler ein, nimmt das direkte schulische Umfeld vor Ort wahr und setzt auf ein multireligiöses Referententeam, das die verschiedenen Perspektiven einordnen und erweitern kann.“*, ergänzt **Stefan Zinsmeister, Vorstandsvorsitzender der Eugen-Biser-Stiftung.**

Seit 2015 hat die Eugen-Biser-Stiftung im Bereich der schulischen Bildung themenspezifische Workshops für interreligiöse Projekttag für Schülerinnen und Schüler an weiterführenden Schulen (insbesondere Gymnasium, Berufsschule und Mittelschule) in Bayern sowie entsprechende Lehrkräftefortbildungen entwickelt und durchgeführt. Mit dem Dürer-Gymnasium verbindet die Eugen-Biser-Stiftung die längste Zusammenarbeit. Seit mittlerweile 10 Jahren ist der Besuch dieser Schule und der Durchführung eines interreligiösen Projekttages fest in beider Jahresprogramme eingeplant.

*„Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft am Dürer nehmen die vielfältigen kulturellen Hintergründe seiner Schülerinnen und Schüler als Bereicherung wahr. Aus diesem Grund ist uns dieser Tag, an dem wir uns gemeinsam über Hintergründe und Besonderheiten der jeweils anderen Religion oder des anderen Bekenntnisses austauschen, wichtig“,* führt **Schulleiter Reiner Geißdörfer** aus.

### **Blick in die Zukunft: Ausweitung auf Baden-Württemberg**

Seit 2019 hat die Stiftung in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung ein bundesweites Netzwerk "Religion in der politischen Bildung" aufgebaut. Dieses konzentriert sich seit 2024 auf die bundesland- und schulartübergreifende Zusammenarbeit und

Entwicklung von Ansätzen und Handlungsstrategien für eine dialogfähige und religionssensible Schulkultur in Bayern und Baden-Württemberg.

Die neuen Erkenntnisse und Akzente werden im aktuellen vom Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) der EU geförderten Projekt „Religiöse Vielfalt lernen und leben in Bayern und Baden-Württemberg (ReViBa<sup>2</sup>)“ gebündelt. „Auch wenn wir viel erreicht haben, sehen wir noch großes Potenzial, die Bildungslandschaft weiter zu verbessern“, **so Zinsmeister**. *„Derzeit legen wir unseren Fokus auf die Förderung der Integration und sozialen Inklusion von Drittstaatsangehörigen (Nicht EU-Bürger) und damit ihrer gleichberechtigten Teilhabe und den Austausch mit der Aufnahmegesellschaft. Mit unserem Projekt „Religiöse Vielfalt gemeinsam Lernen und Leben in Bayern und Baden-Württemberg (ReViBa<sup>2</sup>)“ baut die Eugen-Biser-Stiftung ein tragfähiges Netzwerk für dialogfähige und religionssensible Schulen Bayern und Baden-Württemberg auf.“*

Mit dem Blick auf die kommenden Jahre bleibt die Eugen-Biser-Stiftung eine verlässliche Partnerin für Bildungseinrichtungen, Lehrende und Lernende. *„Gemeinsam mit unseren Partnern setzen wir alles daran, Pluralitätsfähigkeit, Wertschätzung, demokratische Teilhabe, Subjektorientierung, Neugier und Ambiguitätstoleranz als die Grundhaltungen der interreligiösen Demokratiebildung für eine dialogfähige und religionssensible Schulkultur erlebbar zu machen und mit einem authentischen Bildungsteam zu vermitteln“, so Exner-Krikorian.*

### **Meilensteine der letzten 10 Jahre**

- **Über 6000 Teilnehmer/innen in Bildungsprogrammen:** Seit 10 Jahren wurden mehr als 4000 Schülerinnen und Schüler sowie 2000 Lehrkräfte und angehende pädagogische Fachkräfte durch interreligiöse Projekttag und Fortbildungen erreicht.
- **Kooperationen mit über 40 Bildungseinrichtungen:** Zahlreiche und langjährige Partnerschaften mit Schulen in Bayern und Baden-Württemberg, Universitäten, Fortbildungsinstitutionen, Einrichtungen der Zivilgesellschaft, Förderstiftungen sowie öffentliche Fördermittelgeber haben geholfen, religiöse Vielfalt im Lebensraum Schule mit Ansätzen der interreligiösen Demokratiebildung mitzugestalten.
- **Innovative Lehrerhandreichungen:** Die Erfahrungen und praxiserprobten Umsetzungsvorschläge sind in [Lehrerhandreichungen für die Schularten Gymnasium, Berufsschule und Mittelschule](#) veröffentlicht. Ergänzt werden sie durch Handreichungen im Bereich der außerschulischen Bildung, die die Eugen-Biser-Stiftung mit Projektpartnern in Modellprojekten mit Bundesfreiwilligen, Wohlfahrtsverbänden sowie christlichen und muslimischen Jugendverbänden entwickelt hat.
- **Bundesweite Anerkennung:** Für ihr Engagement in der Interreligiösen Demokratiebildung“ wurde die Eugen-Biser-Stiftung bereits mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem ersten Preis des Bürgerpreises des Bayerischen Landtags (2017) und dem Wirkt-Siegel der Phineo gAG (2019).



**Kontakt für Medienanfragen:**

Eugen-Biser-Stiftung  
Andrea Göcer  
Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
089-18006817  
01516-8 50 99 59  
[presse@eugen-biser-stiftung.de](mailto:presse@eugen-biser-stiftung.de)  
[andrea.goecer@eugen-biser-stiftung.de](mailto:andrea.goecer@eugen-biser-stiftung.de)  
[www.eugen-biser-stiftung.de](http://www.eugen-biser-stiftung.de)